Leitsätze der Suchtprävention in Steglitz-Zehlendorf

1. Grundlage unserer Arbeit bilden die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden auf dem Gebiet der Suchtforschung und Prävention.
2. Zentrales Ziel der Suchtprävention ist es, den schädlichen Konsum von Suchtmitteln wie z.B. Nikotin, Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen, aber auch exzessive Verhaltensweisen wie z.B. Komatrinken zu verhindern oder mindestens deutlich zu reduzieren, um psychosozialen Problemen und Abhängigkeiten vorzubeugen.
3. Suchtprävention als Gemeinschaftsaufgabe erfordert die Entwicklung von Rahmenbedingungen in Form einer gesetzlichen Verankerung und eine entsprechende finanzielle Ausstattung durch Politik und Verwaltung. Damit wird die Grundlage für ein Engagement und die Beteiligung der Bevölkerung geschaffen.
4. Suchtprävention sensibilisiert die Öffentlichkeit, beeinflusst die öffentliche Meinung und die Medien und schafft ein suchtpräventives Klima insbesondere durch Mehr-Ebenen-Kampagnen. Dabei handelt es sich um eine systematisch geplante Kombination von Maßnahmen und Einzelprojekten, die auf unterschiedlichen Ebenen miteinander kombiniert sind und dadurch Synergieeffekte ermöglichen.
5. Vorhaben der Suchtprävention sind sowohl auf das Verhalten von Individuen (Verhaltensprävention) gerichtet als auch auf dauerhafte strukturelle Veränderungen (Verhältnisprävention). Suchtprävention wirkt an der Entwicklung gesetzlicher Bestimmungen und entsprechender Regelungen zur Förderung gesunder Lebensbedingungen mit (gemeint sind Gesetze oder Vereinbarungen, die den Konsum von Suchtmitteln in öffentlichen Einrichtungen oder den Verkauf von und die Werbung für Suchtmittel regeln).
6. Suchtprävention initiiert Aktivitäten und Projekte, die alle handlungsrelevanten Ebenen einbezieht, indem sie sowohl den kognitiven als auch den affektiven Bereich anspricht und interaktives Handeln ermöglicht (z.B. interaktives Theater zur Suchtprävention oder interaktives Internet). Wirksame Suchtprävention setzt dort an, wo die Menschen arbeiten, lernen und ihre Freizeit gestalten und wo sie zusammenkommen.
7. Relevante Personengruppen sind im Rahmen einer erfolgreichen Suchtprävention nur durch differenzierte zielgruppenspezifische Angebote erreichbar.

Definitionen

Der **Präventionsbeirat**
wurde1998 ursprünglich in der Absicht gegründet, frühzeitig Problemlagen und Konflikte im Kiez zu erkennen, um so wirkungsvoll im Sinne von Gewalt- und Kriminalitätsprävention Maßnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus besteht heute die „Wesentliche Aufgabe des Präventionsbeirates darin, sich Ressort übergreifend für die Verbesserung der Lebensbedingungen in verschiedenen Ortsteilen und für die Belange der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen“ (Internetseite „ Präventionsbeirat Steglitz – Zehlendorf).
Der Präventionsbeirat tagt unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters Norbert Kopp und unter dem Vorsitz der Stadträtin Cerstin Richter- Kotowski. Dem Beirat gehören

neben allen Stadträten (Dezernenten) und Mitgliedern der Verwaltung Vertreter der Polizei, Kirchen, Wohnungsbaugenossenschaften, Mitglieder der in der Bezirksverordnetenversammlung vertretenen Parteien und eben die genannten Vertreter der „Runden Tische“ an.

„Runde Tische“ oder auch **„Stadtteilkonferenzen“**
nennt man den losen Zusammenschluss von interessierten Bürgern/innen, Freien Trägern, Vereinen, Gewerbetreibenden, Kirchen und staatlichen Organisationen wie Jugendamt, Polizei, Ordnungsamt, Gesundheit usw. auf Kiez oder Stadtteilebene. Die „Runden Tische“ stellen ebenso wie der Präventionsbeirat wichtige bürgernahe Organisationen dar. Insbesondere die „Runden Tische“ beschäftigen sich mit allen Themen, die von den Teilnehmern als wichtig für das soziale Zusammenleben benannt werden, wie z.B. Graffiti an Hauswänden, Wildschweine im Wohngebiet, alkoholisierte Jugendliche auf Spielplätzen und in Parkanlagen, kaputte und unbeleuchtete Straßen und vieles mehr. In Steglitz-Zehlendorf gibt es fünf „Runde Tische“. Auf Bezirksebene hat man den „Runden Tischen“ in Steglitz-Zehlendorf in Form des Präventionsrates eine Plattform gegeben, die es Ihnen ermöglicht, vertreten durch ihre jeweiligen Sprecher/innen, direkt mit dem Bezirksamt zu kommunizieren.